

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 15 APR 2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 037PCT 0995	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Überwindung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06712	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H02G3/32		
Anmelder SAL AUTOMOTIVE, SAL GMBH et.al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 23.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.04.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Kampka, A Tel. +49 89 2399-2244 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-13 eingegangen am 23.01.2004 mit Schreiben vom 23.01.2004

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 14
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/06712**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-12 |
| | Nein: Ansprüche 13 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-12 |
| | Nein: Ansprüche 13 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-13 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung nach Art. 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und
Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-6 087 593 (SKIPWORTH ET AL.) 11. Juli 2000 (2000-07-11)

D2: EP-A-0 276 926 (TRW UNITED-CARR LTD) 3. August 1988 (1988-08-03)

D3: US 2002/000499 A1 (AOKI ET AL.) 3. Januar 2002 (2002-01-03)

D4: JP 09 159062 A (SUMITOMO WIRING SYST LTD) 17. Juni 1997 (1997-06-17)

1. Der geänderte Anspruch 1 basiert auf dem ursprünglich eingereichten Anspruch 1 (jetzt Oberbegriff) und dem ursprünglich eingereichten abhängigen Anspruch 10, der jetzt den kennzeichnenden Teil des Anspruches 1 bildet.
2. Dokument D1 offenbart (vgl. die Zusammenfassung und Fig. 1 und 2) eine Kabelhalterung mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.
3. Ausgehend von D1 ist es die objektive Aufgabe, den Rastfuß auch bei nichtentgrateten Kanten sicher in einer Öffnung zu positionieren.
4. Bei der Kabelhalterung gemäß Anspruch 1 ist zur Lösung der Aufgabe ein Keil mit Keilführung zum Aufspreizen und Fixieren des Rastfußes in der Öffnung vorgesehen.
5. Die Dokumente D2, D3 und D4 offenbaren weitere gattungsgemäße Kabelhalterungen, vgl.:
 - D2, Zusammenfassung und Fig. 1
 - D3, Zusammenfassung und Fig. 1
 - D4, Fig. 1 - 3.
6. Keines der Dokumente D2, D3 oder D4 gibt einen Hinweis auf die Merkmale des kennzeichnenden Teils des unabhängigen Anspruchs 1. Ausgehend von D1 ist

deshalb die Lösung gemäß Anspruch 1 durch beliebige Kombination mit den übrigen Dokumenten nicht in naheliegender Weise zu erzielen.

7. Zur gewerblichen Anwendbarkeit ist nichts einzuwenden.
8. Somit dürfte der unabhängige Anspruch 1 die in Artikel 33(1) PCT genannten Kriterien der Neuheit, erfinderischen Tätigkeit und gewerblichen Anwendbarkeit erfüllen. Die Ansprüche 2 - 12 betreffen vorteilhafte Ausgestaltungen und erfüllen daher ebenfalls die genannten Kriterien.
9. Die vorliegende Anmeldung erfüllt das in Art. 33(2) PCT genannte Kriterium nicht, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 13 im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) nicht neu ist.

Der Anspruch 13 wird als zusätzlicher unabhängiger Anspruch angesehen. Die Formulierung "zum Halten der Kabelhalterung" wird in der Prüfungspraxis des europäischen Patentamts lediglich so ausgelegt, daß die beanspruchte Kraftfahrzeugtür eine Öffnung aufweist, die für die Kabelhalterung geeignet ist. Die Merkmale der Kabelhalterung gemäß Anspruch 1 sind jedoch nicht verbindlich in Anspruch 13 mit enthalten. Es ist offensichtlich, daß die Öffnung in der Kraftfahrzeugtür gemäß D1 geeignet wäre für die Kabelhalterung gemäß Anspruch 1.

Ergänzende Bemerkungen:

Wäre Anspruch 13 als abhängiger Anspruch formuliert, bestünden keine Bedenken, etwa:

Kraftfahrzeugtür, welche eine tragende Grundstruktur aufweist mit einer Öffnung, in der eine Kabelhalterung nach einem der Ansprüche 1-12 fixiert ist.

Damit die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(ii) PCT erfüllt werden, hätten in der Beschreibung die Dokumente D1, D2 und D3 angegeben werden sollen, der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik hätte kurz umrissen werden sollen.

Der Anmelder hätte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen sollen (insbesondere Seite 3, zweiter Absatz, Seiten 5-6, verbindender Absatz und Seite 10, 4. Absatz), um Unklarheit zu vermeiden, wenn die Ansprüche zusammen mit der Beschreibung gelesen werden, Art. 6 PCT. Unklarheit (bzw. eine mangelnde Konsistenz der Definition der Erfindung in den Ansprüchen und in der Beschreibung) entsteht insbesondere dann, wenn Merkmale in der Beschreibung als fakultativ dargestellt werden, die in die unabhängigen Ansprüche aufgenommen wurden oder wenn Merkmale in der Beschreibung als erfindungsgemäß bezeichnet werden, die nicht in den unabhängigen Ansprüchen definiert sind.

Um eine Anpassung der Beschreibung für jeden neu eingereichten Anspruchssatz zu vermeiden, insbesondere auch im Hinblick auf eventuelle künftige Verfahren (z.B. regionale Phase: Einspruch, Beschwerde...), wird generell vorgeschlagen, die Erfindung in der Beschreibung wie folgt zu definieren: "Die Erfindung ist durch die Merkmale des unabhängigen Anspruchs definiert. Bevorzugte Ausgestaltungen sind in den abhängigen Ansprüchen definiert" und die Beschreibung ansonsten völlig neutral zu halten, d.h. auf eine Wiederholung der Ansprüche zu verzichten und in der Beschreibung der Ausführungsbeispiele Merkmale nicht als erfindungsgemäß oder fakultativ darzustellen.

N.B.: diese formalen Änderungen können in der regionalen Phase vorgenommen werden.

SAI Automotive SAL GmbH (Wörth)

037PCT 0995

5 Neu vorgelegte Patentansprüche zur Zugrundelegung für die internationale vorläufige Prüfung

- 10 1. Kabelhalterung (1), insbesondere für ein oder mehrere elektrische Kabel (2) an Kraftfahrzeugen, mit einem Umfangselement (3) zum Fixieren des Kabels und einem Rastfuß (8) zum Festrasten der Kabelhalterung in einer Öffnung (5) einer Kraftfahrzeugtür (10) oder dergleichen, wobei
- 15 das Umfangselement (3) zum vollumfänglichen Umfassen des Kabels verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Kabelhalterung einen Keil (13) mit einer zugeordneten Keilführung (14) zum Aufspreizen und Fixieren des Rastfußes (8') in der Öffnung (5) aufweist.
- 20 2. Kabelhalterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Umfangselement (3) einen zu öffnenden Schnappverschluss (4) aufweist.
- 25 3. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Umfangselement senkrecht zur Einführrichtung (5) des Kabels (2) einen im Wesentlichen ringförmigen Querschnitt aufweist.
- 30 4. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Umfangselement (3) einen koaxial zur Einführrichtung

tung (5) angeordneten Führungsmantel (6) aufweist.

5. Kabelhalterung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Führungsmantel (6) in Einführrichtung (5) des Kabels (2) eine Länge des zwei- bis zehnfachen des kleinsten Innendurchmessers des Umfangselementes aufweist.
6. Kabelhalterung nach einem der Ansprüche 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Führungsmantel (6) in Einführrichtung (5) des Kabels (2) aufgeweitete Enden (7) aufweist.
7. Kabelhalterung nach einem der Ansprüche 4, 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Führungsmantel (6) mit dem Rastfuß (8) über zu dem Umfangselement (2) gehörende Abstützrippen (19) verbunden ist.
8. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Rastfuß (8) mehrere Schnappnasen (11) zum Hintergreifen der Öffnung (9) einer Kfz-Tür (10) oder dergleichen aufweist.
9. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Rastfuß (8) eine bei Verrastung des Rastfußes in der Öffnung (9) spannbare Dichtlippe (12) zum Abdichten der Öffnung aufweist.
10. Kabelhalterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Keil (13) senkrecht zur Führungsrichtung (15) der Keilführung (14) einen T-förmigen Querschnitt aufweist.

5

11. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass diese einstückig ist.
12. Kabelhalterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass diese aus Kunststoff, vorzugsweise aus Polypropylen ist.
13. Kraftfahrzeugtür, welche eine tragende Grundstruktur aufweist mit einer Öffnung zum Halten der Kabelhalterung (1).